

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastor Carsten Hokema aus Hamburg

Donnerstag, 21. März 2024

---

"In jedem Menschen steckt ein kleiner Dichter", hat meine Lehrerin immer gesagt. Und auch mich hat sie nicht aufgegeben. Obwohl ich nicht so wirklich begabt war. Was aber gestimmt hat: Gedichte und Gebete helfen, in eine andere Gedankenwelt abzutauchen.

Ich habe ein kleines Büchlein bei mir im Regal stehen. Manchmal schlage ich es einfach auf und lese darin. Dann freue ich mich über die Gedichte und Gebete für alle Lebenslagen. Und über die poetische Sprache. Es gibt Gefühle, die sind so tief, die kann man nur mit Musik oder durch Poesie ausdrücken. Alltagssprache reicht da nicht aus.

Heute am 21. März ist der Welttag der Poesie. Den Welttag der Poesie gibt es seit 24 Jahren. Immer am 21. März. Die UNESCO möchte weltweit daran erinnern: Mit Sprache und Gedichten haben wir einen riesigen Schatz. Wir können Gedanken, Gefühle, ganze Welten zum Ausdruck bringen. Am diesjährigen Welttag der Poesie werden Kinder – aus traurigem Anlass – aufgefordert, Gedichte für den Frieden zu schreiben.

In meinem kleinen Büchlein steht auch ein Friedensgedicht. Es ist ein altes Gebet. Meine Lehrerin kannte es bestimmt auch.

O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens,  
dass ich Liebe übe, wo man hasst,  
dass ich verzeihe, wo man mich beleidigt,  
dass ich verbinde, wo Streit ist,  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,  
dass ich Licht anzünde, wo Finsternis ist.